



## Liebes Tagebuch . . .

Damit wir gezielt jemanden ansprechen können, werden uns bei der Geburt Namen gegeben. Ok, nicht immer schöne oder solche, mit denen wir total glücklich sind, aber das ist eine andere Geschichte. Eine sehr praktische Erfindung. Wer will schon „Ey“ heißen oder heutzutage „Alter“? Blöd ist nur, wenn man die Namen anderer vergisst. Das soll bei dem einen oder der anderen ja schon mal bei übermäßigem Alkoholkonsum vorkommen. Vor allem in Eschweiler. Aber nicht nur Namen vergisst man dann, sondern auch schon mal Termine beispielsweise. Ein Narrenherrscher in spe war neulich unterwegs und blieb vor einem Plakat stehen. Über seinem Kopf schwirrten zahlreiche Fragezeichen, hatte er auf dem Plakat doch tatsächlich seinen Namen entdeckt und sich immer wieder die Frage gestellt: „Wann habe ich denn bitte diesen Termin angenommen?“ Er konnte sich beim besten Willen nicht daran erinnern und zog sogar in Betracht, dass das nach einem Glas zu viel passiert ist. Bis dem Stolberger Prinzen in spe auffiel, dass er den gleichen Namen trägt, wie sein Eschweiler Pendant. Prinz Patrick I. aus Stolberg stand vor einem Eschweiler Plakat...

Tobias Röber



Glück im Unglück: Die 15 Meter hohe Tanne stürzte auf dem Marktplatz um.

Fotos: Timo Müller

## KURZ NOTIERT

### Kindersegnung in St. Peter und Paul

**Eschweiler.** Bei den Terminen „Events im Advent“ hat leider der Fehlerteufel zugeschlagen: Am 26. Dezember findet um 9.30 Uhr die Heilige Messe mit Kindersegnung in der Pfarrkirche St. Peter und Paul statt.

### Offener Kreativtreff in der Stadtbücherei

**Eschweiler.** Am Donnerstag, 14. Dezember, findet von 17 bis 19 Uhr, in der Stadtbücherei wieder der „Offene Kreativtreff #eschweilermachtwas – von Bürgern für Bürger, statt. Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt es für Kurztentschlossene herstellerunabhängige Hilfe bei der Kaufentscheidung für technische und digitale Geräte. Soll es ein Smartphone oder iPhone sein oder vielleicht doch ein Tablet oder lieber ein iPad? Ist für eine „Leserate“ nicht doch der E-Book-Reader das beste Geschenk? Und wenn ja, welcher Reader? Zwei junge, technisch versierte Bürger geben neutrale Entscheidungshilfen! Mehr Infos unter: ☎ 02403/71310 oder buecherei@eschweiler.de.

## ES FREUT UNS, ...

... dass die meisten Menschen beim gestrigen Schneefall nicht in Panik verfallen und normal Auto gefahren sind.

## ES ÄRGERT UNS, ...

... dass es immer noch Leute gibt, die mit Sommerreifen unterwegs sind.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten.

## KONTAKT

### ESCHWEILER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 03 / 5 55 49-30  
Fax 0 24 03 / 5 55 49-49  
E-Mail:  
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de  
Rudolf Müller (Leiter), Patrick Nowicki,  
Tobias Röber  
Englertstraße 18, 52249 Eschweiler  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
Mayersche Buchhandlung (mit Ticketverkauf)  
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

# Weihnachtsbaum fällt auf Kinderkarussell

Die 15 Meter hohe Tanne stürzt um. Fünf Personen werden dabei verletzt. Die Feuerwehr ist im Dauereinsatz.

**Eschweiler.** Es waren dramatische Szenen am Sonntagabend auf dem Eschweiler Marktplatz. Bis kurz vor 18 Uhr standen viele Menschen auf dem Marktplatz an den verschiedenen Buden, Kinder fuhren auf dem Karussell und auf der Bühne lief das besinnliche vorweihnachtliche Programm. Das

war mit einem lauten Krachen jäh beendet. Auf Grund des immer stärker werdenden Windes brach der Stamm des 15 Meter hohen Weihnachtsbaums und stürzte auf das Karussell. Dabei wurden fünf Personen verletzt, ein 49-Jähriger schwer. Er musste, wie die Polizei am Sonntagabend mitteilte, stationär im Eschweiler Krankenhaus verbleiben.

Ein lautes Krachen sei zu hören gewesen, berichtete gestern Abend ein Besucher des Weihnachtsmarkts. Der Baum, der jedes Jahr in der Mitte des Marktplatzes steht, stürzte binnen Sekunden um und landete mit der Spitze auf dem Karussell. Viele Menschen standen zu diesem Zeitpunkt dort.

### „Glück im Unglück“

Polizei und Feuerwehr waren sehr schnell vor Ort, um 18.15 Uhr war der Marktplatz schon komplett gesperrt. Verantwortlich für den Baum ist der Kinderschutzbund, eine Versicherung wurde wohl abgeschlossen. Die Kriminalpolizei begab sich auf Spurensuche und auch Bürgermeister Rudi Bertram war vor Ort. Er sagte: „Da haben wir Glück im Unglück gehabt.“

Der Grund: Wie viele Augenzeugen berichteten, hat das Karussell

den Baum gebremst, so dass dieser die Leute, die getroffen wurden, nicht mit der ganzen Wucht treffen konnte.

Eine Mutter schaffte es gerade noch, ihre Tochter sowie die Tochter einer Freundin an der Kapuze wegzuziehen. Ihr Ehemann hatte weniger Glück. Er wurde vom

Baum getroffen und musste vorsorglich ins Krankenhaus gebracht werden, konnte aber am Abend wieder nach Hause. Der zweijährige Sohn des Ehepaares kam mit Schrammen und dem Schrecken davon.

Die Feuerwehr sägte den Tannenbaum in Stücke. Der Markt-

platz wird auch am heutigen Montag geschlossen bleiben.

Die Feuerwehr hatte bei den starken Windböen im gesamten Stadtgebiet alle Hände voll zu tun. Ein Einsatz nach dem anderen stand an, da an vielen Stellen etwa Bäume und Äste auf die Straßen fielen. (tob/pan)



Schon um 18.15 Uhr war der Marktplatz komplett gesperrt.  
Foto: Patrick Nowicki



Die Feuerwehr war mit vielen Rettern vor Ort im Einsatz.

# Eine Show der anderen Art für Nachwuchskünstler

Am 19. März 2018 findet im Talbahnhof eine Veranstaltung namens „Kumuco“ statt. Mischung aus „alten Hasen“ und Talenten.

**Eschweiler.** „Eine Comedyshow findet man an jeder Ecke. Wir wollen anders sein und vor allem den Nachwuchs fördern“, erklärt Moderator und Comedian Udo Wolff das Konzept von „Kumuco“. Hinter dem Namen verbirgt sich eine Show für Kleinkunst, Musik und Comedy, die am 19. März 2018 das erste Mal in Eschweiler, im Talbahnhof, Station macht. Zuvor gab es dieses Format nur in Aachen.

Auf der Bühne stehen dabei sowohl die erfahrenen „alten Hasen“ aus dem Showgeschäft als auch diejenigen, die ihre Karriere gerade anfangen und sich ausprobieren möchten. Das Programm ist hierbei ebenso bunt gemischt, wie die Auftretenden selber. Neben Stand-up-Comedy und Kabarett wird es auch Livemusik geben. Dabei muss es aber nicht bleiben. Die Veranstalter sind immer auf der Suche nach „ungeschliffenen Rohdiamanten“, die gerne etwas auffüh-

ren und ihr Talent präsentieren wollen. „Ob das mit Eiern jonglieren, singen oder ähnliches ist, wir sind für alles offen“, erklärt Wolff. Auch sei es egal, ob es sich um Einzelpersonen, Gruppen oder Bands handelt, ergänzt Veranstalter Peter

Jumpertz.

Wer noch in Eschweiler auftreten möchte, würde sich die Bühne im März dann mit den Comedians David Kebe, dem Bruder von Carolin Kebe, und Samed Warug teilen. Außerdem ist der etablierte

Liedermacher Fred Timm dabei, der bereits im Quatsch-Comedy-Club aufgetreten ist. Nachwuchskünstler Jan Kaltern wird ebenfalls für Musik sorgen und vor etwa 200 Menschen im Eschweiler Talbahnhof spielen.

„Gerade so eine Größe für unsere Show haben wir gesucht“, erklärt Jumpertz. Die kuschelige Atmosphäre sei auch das, was diese Veranstaltungsreihe ausmache. Die Nähe zum Publikum ist wichtig, damit man miteinander interagieren könne, meint Wolff. „Es ist dann so ein Gefühl, als sei man bei Freunden zu Besuch.“ Walter Danz vom Talbahnhof freut sich auf die etwas andere Show: „Wir sind immer offen für neue Dinge. Wir haben ja viele Einzelkünstler oder Gruppen, aber nicht so einen bunten Abend.“

Wie sich so eine Show der etwas anderen Art in Eschweiler etablieren wird, muss sich im neuen Jahr dann zeigen. Bisher ist noch eine weitere Veranstaltung für 2018 geplant. Wer gerne bei „Kumuco“ auftreten möchte kann sich unter kontakt@udowolff.eu melden. Über diese Adresse können auch bereits jetzt Karten vorbestellt werden. (anne)



Sie stehen hinter der „Kumuco“-Show (von links): Moderator und Comedian Udo Wolff, Veranstalter Peter Jumpertz, Designer „Schang“ Moll hat die Plakate entworfen, Walter Danz vom Talbahnhof. Foto: Anne Schröder